



WeltWEIT Abenteuer



„Puuuh, hier ist es ganz schön heiß. Da wünscht man sich ja schon fast wieder den Winter zurück“, meint Gani. „Dir kann man’s auch echt nicht recht machen. Aber wenn du lieber Winter willst, habe ich da eine Idee... Weißt du, dass es in Australien, während wir Sommer haben, Winter ist?“ weiß Roxy. „Hä, wie geht denn das?“ „Australien befindet sich auf der Südhalbkugel der Erde und deswegen sind die Jahreszeiten umgekehrt zu unseren.



Der Winter dort ist allerdings nicht ganz so kalt wie bei uns, im August hat es zum Beispiel in Sydney um die 20 °C.“ Gani bekommt ganz große Augen: „Oh, das wusste ich gar nicht. Aber nach Australien wollte ich schon immer mal! Da gibt es nämlich, neben Gänsen und Pferden wie uns, ganz viele tolle weitere Tiere, die es sonst nirgends gibt! Lass uns am besten gleich losfliegen!“

Im Vorfeld:

Roxy und Gani haben viele Ideen für jeden Tag, manche für drinnen, andere für draußen. Sucht euch die Aktionen aus, die euch Spaß machen und die bei euch auch funktionieren. Schaut euch die Materialien an, und macht das, wozu ihr Lust habt.

In Australien angekommen, erzählt Roxy Gani die wichtigsten Infos über Australien, die sie in ihrem Reiseführer gefunden hat...



LÄNDERINFO

Australien ist nicht nur ein Land, sondern sogar ein Kontinent und ist ungefähr zwanzig Mal so groß wie Deutschland. Aber Deutschland hat trotzdem dreimal so viele Einwohner wie Australien. Die meisten Einwohner Australiens sind Nachfahren von Einwanderern aus Europa, vor allem Großbritannien. Nur noch wenige der heute in Australien lebenden Menschen sind Nachfahren der Ureinwohner

Australiens – die Aborigines. Sie besiedelten vor etwa 40 000 bis 60 000 Jahren den Kontinent.

Im größten Teil Australiens ist es sehr trocken und warm; dort sind Wüste oder Steppe. Es gibt aber auch einige Regenwälder, dort ist es heiß und feucht. Im Südosten Australiens ist es mäßig warm bis kühl – hier wohnen die meisten Menschen in Städten, wie z. B. Sydney. Das Wahrzeichen dieser Stadt – das Opernhaus – habt ihr bestimmt schon mal gesehen. In Australien findet man außerdem viele Pflanzen und Tiere, die es nur dort gibt, wie Koalas, Kängurus oder Wombats.



NATUR

„Das klingt nach einem wunderbaren Land. Ich kann es kaum erwarten, alles zu entdecken!“ ,freut sich Gani. „Oh ja! Hast du vorher beim Anflug auf Australien auch diesen türkisenen Streifen kurz vor der Küste im Meer gesehen?“ „Ja, und das sah so toll aus, dass ich gleich nachgelesen habe, was das sein könnte...“ „Ooooh, erzähl!“ ruft

Roxy ganz aufgeregt. „Das ist das Great Barrier Reef – das größte Korallenriff der Welt! Hier leben ganz viele verschiedene Fischarten, Muscheln, Seesterne, Rochen, Haie usw. – das muss wunderbar bunt aussehen! Lass uns gleich hingehen und eine Runde tauchen!“ Gesagt, getan...

Als Roxy und Gani vom Tauchen zurückkommen, sind sie so begeistert, dass sie dieses tolle Erlebnis unbedingt in Erinnerung behalten wollen, und haben eine Bastelidee.

Great Barrier Reef im Eierkarton

MATERIAL: Eierkarton, Wasser- oder Acrylfarbe (blau), Papier, Buntstifte, Schere, Kleber, evtl. Moosgummi, Muscheln, Steine, ...



KREATIV

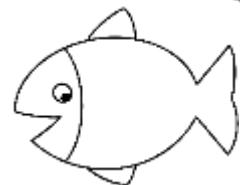
So geht's:

1. Malt den Eierkarton mit blauer Farbe an.
2. Gestaltet Fische und Korallen mit Papier und Buntstiften, so wie sie euch gefallen.



Gerne könnt ihr die Vorlagen verwenden.

3. Ordnet eure Fische, Korallen, Muscheln, Steine, ... im Eierkarton so an, wie sie euch gefallen, und klebt sie anschließend fest. Fertig ist euer eigenes kleines Great Barrier Reef!



„Leider ist dieses schöne Korallenriff durch die Verschmutzung und Erwärmung der Meere bedroht... Zum Glück wird schon etwas unternommen, um es zu retten“, erklärt Gani.

„Ich hoffe, das funktioniert! So etwas Schönes muss auf jeden Fall bewahrt werden“, meint Roxy.



„Wenn wir von hier jetzt noch etwas in den Süden galoppieren, sind wir schon bald in Sydney!“ ruft Roxy und galoppiert mit Gani auf ihrem Rücken los. „Schau mal, da ist das weltberühmte Opernhaus von Sydney! In ihm sind über 100 Räume, in denen Opern, Theater, Musicals und Konzerte stattfinden! Da bekomme ich ja richtig Lust auf Kunst und Kultur!“



„Wo bin ich?“

Es geht immer eine Person vor die Tür. Die anderen machen aus, wo sie sich befinden (am Strand, im Urwald, auf dem Bauernhof, in der Schule, im Orchesterkonzert, ...) und stellen sich in ein Standbild. Wenn die Person wieder reinkommt, fangen alle an sich zu bewegen. Die Person muss raten, wo sie sich befindet. So könnt ihr ganz viele Situationen darstellen und vorspielen.



„Oh, schau mal, Gani, was es hier Leckeres zu Essen gibt!“ sagt Roxy mit knurrendem Magen. „Landestypisch sind hier Meat Pies, also Fleischkuchen. Außerdem gibt es leckere Lamingtons, das sind kleine Kuchen mit Kokos, oder ANZAC Biscuits – leckere Kekse mit Haferflocken und Kokosnussraspeln“. „Mhmmm, wenn ich Hafer höre, läuft mir schon das Wasser im Mund zusammen“ freut sich Roxy.

ANZAC Biscuits

Zutaten (für 20 Stück): 100 g Haferflocken, 80 g ungesüßte Kokosraspeln (wenn ihr kein Kokos mögt, könnt ihr sie auch weglassen), 120 g Mehl, 150 g Zucker, 120 g Butter, 50 g Honig (oder Sirup), 1 TL Natron, 2 EL Wasser



LECKER

So geht's:

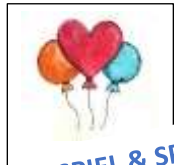
1. Heizt den Ofen auf 150 °C Ober-/ Unterhitze vor.
2. Vermischt die Haferflocken, Kokosraspeln, das Mehl und den Zucker miteinander.
3. Schmelzt in einem Topf die Butter und hebt anschließend den Honig oder Sirup unter.
4. Gebt 2 EL Wasser in eine kleine Schüssel und fügt 1 TL Natron dazu. Verrührt das Ganze, bis sich das Natron auflöst und hebt es unter das Buttergemisch.
5. Gebt das Ganz zu der Mischung mit den Haferflocken und verrührt es gut. Wenn es sich noch nicht so gut verrühren lässt, könnt ihr noch etwas warmes Wasser hinzugeben.
6. Legt zwei Backbleche mit Backpapier aus. Formt die leicht bröselige Masse (mit Hilfe eines Löffels) zu Keksen und legt sie auf das Backblech.
7. Backt die Kekse 10 – 12 Minuten, bis sie braun sind.
8. Lasst die Kekse auf dem Backblech gut auskühlen.
9. Lasst euch die leckeren Kekse schmecken!



„Die sind richtig lecker! Da könnte ich so viel essen, bis ich so einen dicken Bauch wie ein Känguru habe!“, mampft Gani vor sich hin. „Oh Gani, das Känguru hat doch keinen dicken Bauch. Känguru Weibchen haben einen Beutel für ihr Junges.“ erklärt Roxy. „Ach sooo. Das ist bestimmt gar nicht so leicht mit einem Jungen im Beutel zu hüpfen...“



Känguru-Rennen



SPIEL & SPASS

MATERIAL: 2 Bälle oder Luftballons

Legt den Start- und Zielpunkt eurer Rennstrecke fest.
Am besten findet ihr wahrscheinlich draußen eine passende Strecke. Macht die Strecke nicht zu lang – hüpfen kann ganz schön anstrengend sein 😊

Ab sofort seid ihr Kängurus! Ihr dürft beim Hüpfen nicht euer Känguru-Baby fallen lassen. Teilt euch in zwei Mannschaften auf und stellt euch an die Startlinie. Klemmt euch den Ball oder den Luftballon zwischen die Oberschenkel. Auf ein Startsignal hüpfen ihr die Rennstrecke entlang mit dem Ball / Luftballon zwischen den Knien bis zur Ziellinie. Wer den Ball / Luftballon unterwegs verliert, muss zurück an den Start und von vorn anfangen. Es gewinnt die Mannschaft, die zuerst fertig ist!

„Hihi, gewonnen“ ruft Roxy. „Mit vier Beinen ist das ja auch viel leichter“, protestiert Gani. „Dann spring mal auf meinen Rücken und ruh dich ein bisschen aus, ich trage dich zu unserem nächsten Ziel...“, schlägt Roxy vor, und gemeinsam machen sich die beiden auf den Weg zum Ayers Rock – oder wie die Aborigines den für sie heiligen Berg nennen: Uluru.



RELIGION

„Der Uluru ist ein 346 Meter hoher, rötlicher Berg. Er ist nicht der höchste, aber der bekannteste Berg Australiens. Für die Ureinwohner des Landes, die Aborigines, ist er heilig und hat eine große Bedeutung. Daher ist es mittlerweile nicht mehr, erlaubt ihn zu besteigen. Von unten kann man ihn aber weiterhin bewundern. Auf dem Uluru finden sich auch Zeichnungen aus der Steinzeit“, liest Roxy aus ihrem Reiseführer vor.



Malen mit Naturmaterialien

Früher gab es natürlich keine Filz- oder Buntstifte. Bilder wurden mit Naturmaterialien gemalt. Das können wir auch heute noch! Probiert's doch mal aus!

MATERIAL: weißes Papier, Naturmaterialien z. B. Blüten, Früchte, Gräser, Erde, Hölzer

Geht auf die Suche nach Blüten, Früchten, Blättern, Gräsern, Erde, Sand oder Steinen. Zerkleinert eure Materialien (zerreißen, stampfen, reiben, ...) und fangt an zu malen!

„Bei Sonnenuntergang verändert sich der Farbton des Uluru ständig – das ist ja wunderschön.“
„Traumhaft. Hier können wir in Ruhe unsere Reise nach Australien beenden und nochmal an alles tolle Erlebte denken!“, sagt Roxy glücklich und dankbar.
„Apropos Sonnenuntergang: Das ist die ideale Zeit, um unseren Tagesabschluss zu machen.“
„Das machen wir. Und bald geht es dann weiter.“

Für das Abendritual gibt es eine eigene Vorlage auf www.wir-sind-da.online/weltweitabenteuer.



NATUR

Julia Hanus, Jugendreferentin